



114. Kreisparteitag der CDU Düsseldorf

21. Oktober 2015

Beschluss des 114. Kreisparteitages Sicherheitspolitische Thesen der CDU Düsseldorf

Die CDU Düsseldorf sieht in den Sicherheitsbehörden von Stadt, Land und Bund einen wichtigen Pfeiler unserer Gesellschaft und betrachtet Polizeibehörden und Ordnungsämter als Hüter der demokratischen Grundrechte, der Freiheit und der Rechtsstaatlichkeit.

Es ist Aufgabe der Politik die Rahmenbedingen zu setzen, damit die Strafverfolgungsbehörden gute Arbeit leisten und Straftaten effizient aufklären und auch verhindern können. Die CDU in Düsseldorf hat mit der Videobeobachtung am Bolker Stern und der Doppelstreife von OSD und Polizei wichtige Grundlagen realisiert.

Die Kriminalstatistik 2014 des Polizeipräsidiums Düsseldorf zeigt mit über 86.000 gemeldeten Straftaten einen mit den Vorjahren vergleichbaren Wert in unserer Stadt und im Umland. Die Zahl der Straftaten im Verhältnis zur Bevölkerungszahl ist vergleichbar mit anderen Großstädten in der Umgebung wie Dortmund oder Köln.

Die Tatsache, dass bei Mord (100%) und Totschlag (90%) wie in den Vorjahren fast alle Taten aufgeklärt werden konnten, zeigt, dass die Polizei schwere Straftaten konsequent verfolgt und erfolgreich aufklärt. Auch bei Körperverletzungsdelikten liegt die Aufklärungsquote bei über 80%. Dies ist ein Beleg dafür, dass die Polizei Straftaten, auf die sie einen Schwerpunkt legt, erfolgreich aufklären kann.

Dennoch zeigt die Kriminalitätsstatistik auch Probleme bei der Kriminalitätsbekämpfung. Bei Straftaten wie Raub (33%), Diebstahl (17%) und besonders bei Wohnungseinbrüchen (9,8%) zeigt die niedrige Aufklärungsquote, dass immer noch zu viele Täter ungestraft bleiben. Hierauf muss die Polizei in Zukunft verstärkt einen Schwerpunkt legen. Um dies zu realisieren, muss die Polizei personell verstärkt werden.

Regional verteilen sich die Delikte ausgewogen auf die drei Düsseldorfer Polizeiinspektionen Nord (27,1%), Mitte (33,7%) und Süd (26,3%).

Im Jahre 2014 ermittelte das Polizeipräsidium etwas über 27.000 Tatverdächtige. Die Gruppe der Jugendlichen und der Heranwachsenden stellen davon 16,9%, obwohl sie lediglich 5,7% der Einwohner Düsseldorfs stellen. Über 44% der angezeigten Straftaten werden von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit verübt, sie stellen aber lediglich 17% der Einwohner. Die Statistiken müssen detailliert weitergeführt und analysiert werden, damit präventive Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden können.

Der Kreisparteitag beschließt folgende Leitforderungen:

- Die CDU Düsseldorf fordert mehr Respekt gegenüber unserer Polizei. Wir erkennen die Leistung der Beamtinnen und Beamten an. Wir fordern eine gute Ausrüstung und moderne Technik wie z. B. Bodycams und Teaser für die tägliche Arbeit unserer Polizei im Kampf gegen das Verbrechen. Über 7900 körperliche Angriffe auf Polizisten und Ordnungskräfte sind nicht hinzunehmen und müssen über das normale Strafmaß hinaus geahndet werden. In diesem Zusammenhang wird für tätliche Angriffe auf Polizeibeamte und andere Einsatzkräfte wie Feuerwehr und Rettungskräfte eine gesetzliche Mindestfreiheitsstrafe von 6 Monaten gefordert.
- Die CDU Düsseldorf fordert, dass die Polizei personell so ausgestattet wird, dass sie Straftaten nicht nur aufklären sondern durch Präsenz verhindern kann. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung steigt, wenn mehr Polizisten auf Streife unterwegs sind, außerdem bewirkt dies eine Abschreckung potentieller Täter, gerade auch bei schwer aufzuklärenden Straftaten wie Wohnungseinbrüchen oder Taschendiebstählen.
- Die CDU Düsseldorf sieht einen Aufstockungsbedarf an Polizeivollzugsbeamten in der Landeshauptstadt um die vielfältigen Aufgabenfelder zu bedienen. Die CDU Düsseldorf fordert eine Evaluierung der Polizeiausbildung mit dem Ziel der Spezialisierung und Wiedereinführung des mittleren Dienstes.
- Die CDU Düsseldorf fordert verstärkte Schwerpunktkontrollen gegen Bandenkriminalität im Bereich der Einbruchsprävention. Deswegen lehnt die CDU Düsseldorf Showveranstaltungen wie den Blitzmarathon ab, der eine Vielzahl von Polizisten bindet und damit personelle Engpässe bei der übrigen Polizeiarbeit erzeugt.
- Die CDU Düsseldorf setzt sich für den stetigen Ausbau der Doppelstreife in Düsseldorf ein. Damit kann die Zahl der Streifen erhöht sowie die Präsenz in den einzelnen Stadtteilen verbessert und verschiedene Aufgabenbereiche verbunden werden.

- Die CDU Düsseldorf fordert eine stärkere Präsenz der Polizei vor Ort. Die Landesregierung muss mehr Beamte einstellen, damit die Polizei flächendeckend in den Stadtteilen schnell und bürgernah 24 Stunden am Tag zur Verfügung steht. Daher soll die Landesregierung aufgrund der Zuwächse beim Wohnungseinbruchsdiebstahl seit 2010 für eine aufgabengerechte Personalausstattung der Kriminalpolizei sorgen.
- Die CDU Düsseldorf befürwortet die punktuelle Ausweitung der Einsatzzeiten des Ordnungsdienstes bei Nacht.
- Die CDU Düsseldorf steht für den Erhalt der Altstadtwache und fordert die Stadtverwaltung auf, die Polizei bei der Suche nach einem alternativen Standort zu unterstützen.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für eine stärkere Verfolgung von Drogendelikten und Beschaffungskriminalität aus.
- Die CDU Düsseldorf fordert einen Dialog zu den Aufgaben der Polizei. So wäre beispielsweise eine alleinige Zuständigkeit des OSD für Ruhestörungen oder eine Unterstützung der Polizei durch Sicherheitsdienste im Objektschutz denkbar. Hierbei fordern wir, dass die Landesregierung die Kosten von Polizeiarbeit nicht auf die Kommune umlegt und ihrer Verantwortung gerecht wird. Es muss klargestellt werden, dass eine Privatisierung hoheitlicher Aufgaben nicht die Antwort auf eine verfehlte Personalentwicklung der rot-grünen Landesregierung bei der Polizei sein darf. Außerhalb dieses „Kerngeschäfts“ können Möglichkeiten der Unterstützung bestehen, sofern die privaten Sicherheitsdienste über fundierte fachliche Qualifikationen verfügen.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für die moderate Erweiterung der Videobeobachtung im öffentlichen Raum aus. Dabei sollte die Überwachung zum einen der direkten Verfolgung von Straftaten dienen (z.B. Handtaschendiebstahl in der Altstadt und in Bahnhofsnähe), und zum anderen zur Aufklärung und Beweisführung sowie zur Prävention von Straftaten an bestimmten Orten (z. B. Angströhren, Unterführungen, uneinsichtigen Orten) verwendet werden.

- Zur Aufklärung von Straftaten begrüßt die CDU Düsseldorf den Vorschlag der Bundesregierung zur Vorratsdatenspeicherung.
- Die CDU Düsseldorf lehnt ein generelles Alkoholverbot auf den Straßen in der Altstadt ab, begrüßt jedoch das Glasverbot an Karneval und fordert, dieses bei Bedarf auf andere Veranstaltungen auszuweiten.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für die Erweiterung des Warnschuss-Arrests und die „gelbe Karte“ als Sanktionen in der Jugendkriminalität aus. Ziel ist es, auf eine Aktion eine schnelle Reaktion zu erwirken. Die Bestrafung einer Straftat muss aus pädagogischen Gründen möglichst zeitnah erfolgen. Wir fordern eine enge Zusammenarbeit zwischen Polizei, Justiz und Jugendämtern, damit ein pädagogischer Effekt erzielt werden kann. Darüber hinaus wird der Einsatz von Polizeiverwaltungsassistenten für reine Büroarbeiten gefordert.
- Die CDU Düsseldorf fordert das strikte Verfolgen extremistischer Gewalttaten. Ob die Straftat religiös oder politisch motiviert ist spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Düsseldorf hat keinen Platz für Extremisten jeglicher Art!
- Die CDU Düsseldorf fordert mehr Bundespolizei am Flughafen. Sicherheit bei Personen- und Gepäckkontrolle ist vorrangig hoheitliche Aufgabe.
- Die CDU Düsseldorf fordert einen Dialog über die sinnvolle Kostenbeteiligung von Veranstaltern an Polizeieinsätzen. Die gilt hauptsächlich für regelmäßig stattfindende gewerbliche Großveranstaltungen. Die Begleitung von z.B. Schützen-, Martins- und Karnevalsumzügen müssen kostenfrei möglich bleiben!
- Die CDU Düsseldorf fordert den Erhalt der Wasserschutzpolizei im Hafengebiet Düsseldorf. Die regionale Präsenz der Polizei ist in jeder Form wichtig und muss erhalten bleiben.
- Die CDU fordert die Rückkehr des Standortes der Reiterstaffel nach Düsseldorf. Die Präsenz von Pferden strahlt in vielen Situationen Ruhe und Autorität aus. So ist der Einsatz von Pferden im Karneval, bei Demonstrationen und Fußballspielen bewährt. Eine ständige Bewegung der Tiere ist nicht nachvollziehbar. Die Pferde sollen dezentral stationiert bleiben.

- Die CDU Düsseldorf fordert eine verbesserte Ausleuchtung des Straßenraums, wo dies geboten ist, um Angsträume abzubauen und das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum zu stärken.
- Die CDU fordert ein konsequentes Einschreiten der Ordnungsbehörden gegen rechtsfreie Räume. Die staatliche Ordnung darf nicht durch familiäre Clans oder Scheinsituationen gefährdet werden. Der Rechtsstaat muss Freiraum und Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger bieten.
- Die CDU Düsseldorf befürwortet den Einsatz von Fahrradpolizisten und fordert den vermehrten Einsatz im Stadtgebiet.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für Strukturreformen innerhalb der Back-Office Aufgaben aus. Hier wäre z.B. eine überregionale Zusammenarbeit denkbar.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine verbesserte und vermehrte Anwendung des digitalen Personalausweises um Behördenvorgänge im Internet sicherer zu gestalten und eventuellen Missbräuchen entgegenzuwirken.